

Musiksommer am Zürichsee mit fulminantem Saisonschluss

Das letzte Musiksommer-Konzert am Zürichsee vom vergangenen Samstagabend in der Pfarrkirche in Lachen mit Werken bekannter Komponisten stand treffend unter dem Motto «Finale con grandezza».



von Paul Diethelm

Der Musiksommer am Zürichsee beendete am Samstagabend in der Pfarrkirche Heiligkreuz in Lachen mit dem zwölften Konzertanlass die diesjährige Saison. Unter der musikalischen Leitung von Graziella Contratto und Giovanni Bria spielte das Philharmonische Orchester der rumänischen Stadt Brasov. Bria verbindet eine lange musikalische und menschliche Freundschaft mit der Philharmonie Brasov. Mit der

schwungvollen Ouvertüre zu «Le nozze di Figaro» von Wolfgang Amadeus Mozart dirigierte Graziella Contratto die Philharmonie Brasov, gefolgt von «Rokoko-Variationen» von Peter Iljitsch Tschaikowski. Die Cellistin Chiara Enderle hat sich international einen Namen gemacht, ist eine der begabtesten Schweizer Cellistinnen und versetzte die Konzertbesucher in Bewunderung über ihr Können am Violoncello. Sie spielte solo wie auch mit Orchesterbegleitung.

Zur Einleitung des zweiten Teils mit Werken des in Lachen

geborenen Komponisten Joachim Raff gab Res Marty, Präsident der Joachim-Raff-Gesellschaft Lachen, einige Eckpunkte aus dem Leben des Musikers zum Besten. Als weiterer Höhepunkt des Abends gelangte alsdann die «Symphonie Nr. 6 in d-Moll op. 189» zur Aufführung. Raff betitelt diese Symphonie mit «Gelebt: Gestrebt, Gelitten, Gestritten – Gestorben – Umworben», und dieses Ideal prägte das Leben des Komponisten. Die «Symphonie Nr. 6» hat Raff weltberühmt gemacht. Im ersten Satz, Allegro non troppo, zeigt der Komponist

eher eine ernste und traurige Seite, wirkt dann im zweiten Satz, Vivace, wieder etwas aufheiternd. Der dritte Satz, Larghetto, tönt wieder etwas ruhiger und melancholischer, wogegen der vierte und letzte Satz, Allegro con spirito, wieder voller Zuversicht in die Zukunft blicken lässt.

Giovanni Bria durfte für seine Tradition, den Lachner Komponisten ins Konzertprogramm aufzunehmen, seitens der vielen Konzertbesucherinnen und -besucher einen grossen Dank in Form eines nicht enden wollenden Applauses empfangen.